


DerWesten - 10.08.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/siegen/2008/8/10/news-68226094/detail.html>

Trecker-Tour bringt 1000 Euro

 Siegen, 10.08.2008

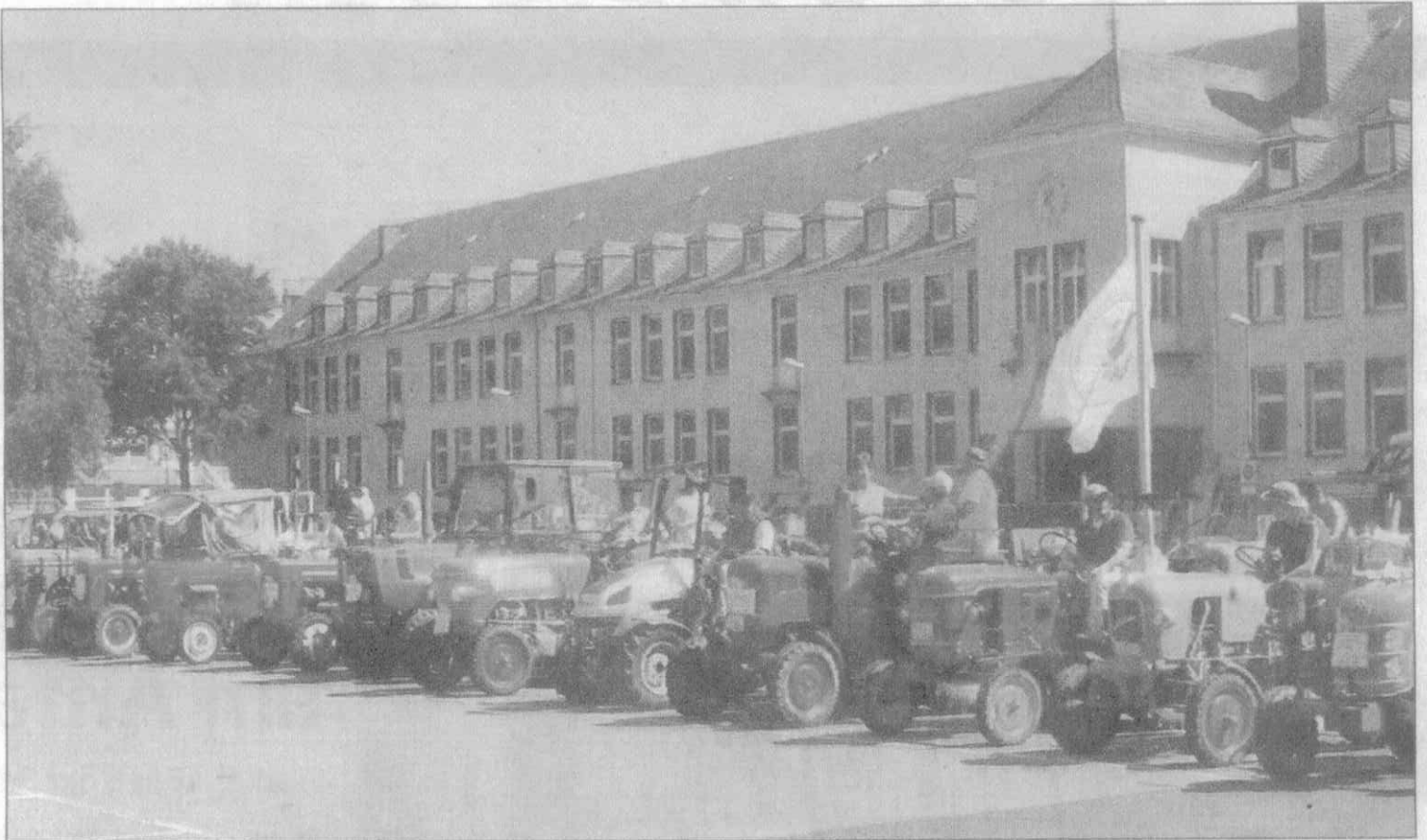
Siegen. (mku) Die schnellsten Fahrzeuge sind Traktoren nicht. Bei ihren Eigentümern ist das anders. Nicht einmal eine Woche nach der 2. ...

... Trecker-Tour-Siegerland, die von Breitenbach über Kaa und Feuersbach bis in die Siegener Oberstadt führte, hatten Initiator Jürgen Rompf und seine Kollegen abgerechnet und spendeten die Einnahmen für einen guten Zweck.

Am Freitag konnte Sigrid Wiesel, Vorsitzende der Elterninitiative krebskranker Kinder, auf dem Gelände der DRK-Kinderklinik einen Scheck über 1000 Euro entgegennehmen. Im ersten Jahr war das Geld an die Kinderinsel der Klinik gegangen. "Damals waren es 250 Euro", erinnerte Jürgen Rompf. Die Teilnehmerzahl hatte sich bei der Zweitaufgabe der Tour praktisch verdoppelt, "außerdem hatten wir nicht so viele Sponsoren". Ein Siegener Autohaus und ein Geldinstitut waren diesmal mit im Boot, oder besser auf dem Trecker. Dazu kamen Beiträge aller Mitfahrer und eine Sammlung bei der Schlussparade vor dem Unteren Schloss in der Oberstadt.

Warum gerade die Elterninitiative? "Sie haben auf der Internetseite 'Wer kennt wen' eine eigene Gruppe. Ich habe es mir angesehen und fand es sehr gut", sagte Jürgen Rompf. Als er dann noch las, dass der Verein in diesem Jahr den 20. Geburtstag feiert, stand der Empfänger der Spende für 2008 fest. Was mit dem Geld geschehen soll, konnte Sigrid Wiesel noch nicht sagen. "Wir werden immer gleich gefragt, ob es schon bestimmte Pläne gibt, das lässt sich aber nicht immer sagen. Es gibt schließlich auch laufende Kosten". ließ sie wissen.

Was es in diesem Jahr zur Übergabe nicht gab, war ein Traktor. "Ich wollte eigentlich auf meinem kommen, aber das Wetter war mir zu unsicher", entschuldigte sich Jürgen Rompf. Ganz ohne musste es dann aber doch nicht gehen. In einer Kinderklinik gibt es schließlich auch Spielzeug. Pressesprecherin Anne Thissen ging auf die Suche und wurde fündig. Einige Miniatur-Zugmaschinen brachten letztlich doch noch ein wenig Trecker-Atmosphäre auf das abschließende Gruppenfoto.



Über 50 Traktoren konnten die Siegener am vergangenen Sonntag in der Innenstadt bewundern. Zahlreiche Exemplare unterschiedlichster Art rollten über die Straßen. WP-Foto

Eine Schlange aus Traktoren

54 Fahrzeuge tuckerten durch die Siegener Innenstadt / Auch Stötzel war begeistert

SIEGEN. (jst) Ein ungewöhnliches Bild: 54 Trecker tuckern gemächlich hintereinander durch die Siegener Innenstadt. Am Sonntag fand die erste Trecker-Tour-Siegerland des Siegener Stammtisches des Porsche-Diesel-Club-Europa statt.

Da schaute manch Siegener ganz verdutzt, als neben ihm eine endlos scheinende Schlange Traktoren auftauchte – und das in der Innenstadt. Alte, neue, geschmückte, große, kleine Fahrzeuge und kaum ein Trecker glich dem

anderen. „Bei unserem Stammtisch kam uns die Idee einer Ausfahrt“, erzählt Jürgen Rompf, Veranstalter der Tour. „So etwas gab es hier schließlich noch nicht in Siegen.“

Insgesamt 54 Traktoren fanden sich am Sonntagmorgen am Bismarckplatz in Weidenau ein. Viele Fahrer kamen aus Siegen, einige waren aus der weiteren Umgebung angereist, beispielsweise aus Müsen, Alchen, Wenden oder Fellerdillen. Zunächst führte die Trecker-Tour von Weidenau in Richtung Oberes Schloss. Von dort aus ging es in ein Gasthaus, bis die Tour schließlich mit einem kleinen

Umweg über die Siegerlandhalle am Unteren Schloss endete.

Auch Bürgermeister Ulf Stötzel lobte die Fahrer, „wie gut ihre ‘Schätzchen‘ gepflegt seien“. Denn bis auf einen kleinen Zwischenfall, einen Kabelbrand, der einer Löschung bedurfte, ist alles gut gegangen.

„Es scheint eine gute Tradition zu werden.“

Jürgen Rompf

„Es ist wirklich toll, dass auf das Kulturgut Trecker, wel-

ches schließlich auch die Basis für die Landwirtschaft ist, aufmerksam gemacht wird“, betonte Stötzel.

Die Resonanz auf die erste Trecker-Tour-Siegerland war folglich gut, alle Fahrer sehr zufrieden. „Es scheint eine gute Tradition zu werden“, meint Jürgen Rompf. „Ich hoffe, dass es nächstes Jahr im August wieder eine Tour geben wird.“ Schließlich hat die Ausfahrt nicht nur allen Spaß gebracht, sondern auch einem guten Zweck gedient. Denn zwischendurch wurde gesammelt, um die Gebühren für die Tour zu bezahlen. Der Überschuss davon geht an das Kinderhospiz Siegen.

Der vierjährige Jonas brauchte nach der anstrengenden Fahrt auf dem Trecker dringend eine Pause.

(WR-Bild:jade)

Siegerländer Stammtisch des Porsche-Diesel-Clubs Europa hatte die Ausfahrt organisiert

Trecker-Tross tuckerte durch die Stadt

Siegen-Weidenau. (J.Sch.) Sie tuckerten, blubberten und knatterten – aber sie schafften mit Bravour die Tour durch die Stadt. Die 1. Trecker-Tour-Siegerländer hatte der Stammtisch Siegerland des Porsche-Diesel-Club-Europa organisiert.

Liebevoll gepflegt, jedes Schräublein gestrichen und alle Gelenke noch mit Fett geschmiert – so gingen die alten Schätzchen auf dem Weidenauer Busmarktplatz an den Start.

Stundenlange Anfahrten

Einige hatten bereits eine stundenlange Anfahrt hinter sich, schließlich erreichten sie nur eine Spitzengeschwindigkeit von etwa 30 km/h. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten Siegerland, aus dem Kreis Olpe, dem Lahn-Dill-Kreis und sogar aus dem Bergischen.

Es waren übrigens nicht nur Porsche-Traktoren unter den 54 Fahrzeugen am Start. Die Palette reichte von Deutz, Hanomag, MAN, McCormick, Zanker, Bulldog bis zu Lanz.



Insgesamt kamen 54 Treckerfreunde mit ihren Fahrzeugen zur 1. Trecker-Tour-Siegerländer zur Bismarckhalle. (WR-Bild: jade)

Sogar eine Nobel-Trecker-Karosserie der Marke Lamborghini war dabei. Ein Fahrer brachte es sogar fertig, auf der Bundesstraße 62 zwischen Deuz und Netphen einen Treckerkollegen zu überholen. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das knatternde Spektakel vom Straßenrand aus – ein lackglänzender Schlepper nach dem anderen zog vor-

bei. Jeder hatte eine andere Farbe und ein anderes Baujahr. Besonders die alten Traktoren begeisterten die Fans landwirtschaftlicher Fahrzeuge. Im Konvoi ging die Fahrt über die Weidenauer Straße und den Sieger Bahnhofs bis zum Oberen Schloss. Hier wurden die Teilnehmer dann von Siegens Bürgermeister Ulf Stölzel empfangen; nach einer Ehrenrunde wurde die Fahrt fortgesetzt bis zur Gaststätte Peun in der Oststraße, wo eine deftige Erbsensuppe serviert wurde.

Gegründet wurde der Porsche-Diesel-Stammtisch-Siegerland 2006 von Jürgen Rompf. Die zwölf Mitglieder treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

HINTERGRUND

Fans in ganz Europa

- Am 22. November 1996 gründeten 7 Besitzer von Porsche-Diesel-Schleppern in Siegen bei Bremen den PORSCHE-DIESEL-Schlepper-Club Deutschland e.V.
- Ziel des Clubs ist es, Porsche-Diesel-Traktoren zu erhalten und zu pflegen sowie bei ihrer Restauration zu beraten und zu helfen.
- Über die Jahre hinweg gewann der Club etliche Mitglieder aus Österreich, Schweiz, Frankreich und Belgien. Deshalb wurde er in PORSCHE-DIESEL-Club e.V. Europa umbenannt.
- Der Club hat zur Zeit über 400 Mitglieder mit über 2 000 Traktoren in Deutschland, Europa und Übersee.
- Den Mitgliedern wird theoretische und praktische Hilfe angeboten.

Trecker-Fahrer spendeten 250 Euro für die Kinderinsel **Überraschung der besonderen Art**

Siegen. Eine Überraschung der besonderen Art erwartete die Kinder und Mitarbeiter der Kinderinsel: Mit einem Scheck und seinem Trecker führen Jürgen Rompf vom Porsche-Diesel-Club Europa an der Kinderklinik vor.

Rompf hatte zu Monatsbeginn die „1. Trecker-Tour Siegerland“ organisiert, bei der er 250 Euro an Spendengeldern sammelte. Die Summe kam durch die Tour-Teilnehmer sowie das Gasthaus Peun zusammen und ist für die kleinen Patienten gedacht, die auf eine künstliche Beatmung angewiesen sind. Die Idee dazu hatte Jürgen Rompf während der Tour: „Die Teilnehmer und deren eigene Kinder und Enkel hatten an diesem Tag große Freude. Deshalb soll das Geld den Kindern zugute zukommen, die solch ein Erlebnis vielleicht nie haben werden,“ sagte er bei der Übergabe.



Trecker vor der Kinderklinik: Die Spende soll den kleinen Patienten zugute kommen. (WR-Bild: Horstgünter Siemon)